

Rechenschaftsbericht 2021 (01.01. - 31.12.2021)

1. ZUSAMMENFASSUNG

1.1 Finanzen

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schließt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 27'683 ab, welcher dem Eigenkapital zugeführt wird (Budget = Aufwandüberschuss von CHF 29'900).

1.2 Arbeitssicherheit

- Die Notfallkarten sowie das Rettungsmanagement entsprechen den Richtlinien der Branchenlösung Forst 2.

1.3 Ausserordentliche Ereignisse

- Klimatischen Veränderungen und die Auswirkungen diverser eingeschleppter Organismen hinterlassen im Wald markante Spuren infolge Zwangsnutzungen.
- Unwetter mit Starkregen verstopfen Wasserläufe sowie Durchlässe und verursachen Schwemmschäden an Waldstrassen und Wanderwegen.
- Die Corona-Situation bringt weiterhin massiv mehr Erholungssuchende und Sporttreibende in den Wald. Unbefestigte Wanderwege werden durch die illegale Nutzung durch Zweiräder stark beschädigt, an diversen Orten wurden neu entstandene Bike-Trails festgestellt.
- Ein Pilotprojekt unter Federführung der Abt. Wald soll die nachteilige Nutzung des Waldes (Befahren von Waldboden abseits befestigter Waldstrassen) durch „Biker“ im Gebiet Säli – Engelberg – Born regeln und bringt die beteiligten Parteien zusammen.
- Die nicht mehr benötigte Pflanzgartenhütte im Naturwaldreservat Fetzholz ist zurückgebaut.
- Ein Antrag der FoK und FGPK OG für eine Beteiligung der EG Aarburg an den Kosten der gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GLW) im Naherholungsgebiet Säliwald bleibt erfolglos.
- Die Betriebsleiter der Forstbetriebe im Bezirk Zofingen erarbeiteten für alle Standortgemeinden einen Verteilschlüssel zur Abgeltung GLW. An einem Infoanlass wurden die verantwortlichen GemeindevertreterInnen informiert. Ziel ist die Einführung per 01.01.2023.

2. PERSONAL

2.1 Bestand

| Name | Funktion | Stunden | Pensum | Budget |
|------------------|---------------------------|---------|-------------|--------------|
| Jörg Villiger | Förster | 1'153 | 52% | 50 % |
| Pius Leuenberger | Forstwart | 2'187 | 100 % | 100 % |
| | offen Forstwart | | | 30 % |
| Magnus Schär | Waldarbeiter | 20 | 1 % | 0 % |
| | offen Praktikant/Lehrling | | | 100 % |
| Total | | | 153% | 280 % |

2.2 Integrationsprogramm

Vom Integrationsprogramm der Sozialen Dienste Aarburg wurden lediglich 71 betreute Arbeitstage (204) beansprucht. Der massive Rückgang ist auf die Klärung der arbeitsrechtlichen Anstellungsbedingungen seitens EG Aarburg inklusive der Versicherungsfrage zurückzuführen. Der Forstbetrieb hat durch die neue Situation nicht nur den finanziellen Fehlbetrag von CHF 17'880 zu verkraften. Betrieblich bedingt es erhebliche Anpassungen betreffend der Arbeitssicherheit. Ausserdem wird bis auf Weiteres der Unterhalt der Entwässerungsgräben ausgesetzt.

3. RECHNUNG

3.1 Zahlen der Finanzbuchhaltung

Das Nettoergebnis der Forstrechnung beträgt im 2021 CHF 40'340 (gleichzusetzen mit einem Ertragsüberschuss). Im Vorjahr bestand ein Nettoergebnis von minus CHF 21'180. Das sehr gute Ergebnis ist eine Folge der Einsätze im Bereich Arbeiten für Dritte (2020 und 2021).

1. Der Holzmarkt für Nadelschnittholz ist ab Mai förmlich explodiert. Dies als Folge wirtschafts- und geopolitischer Geplänkel sowie einem Bauboom in den USA und China. Leider ist davon beim Rundholzpreis in der Schweiz nur wenig zu spüren.
2. Die Holzerei beschränkt sich auf die seit einigen Jahren zurückgestellten Auslesedurchforschungen sowie Zwangsnutzungen.
3. Die Ausbeute der Schnitzelheizung lag bei 798 kWh pro Kubikmeter Hackschnitzel (Sm3).
4. Der Strassenunterhalt beschränkt sich auf das Nötigste.
5. 1'100 Arbeitsstunden wurden ausserhalb des Waldes im Bereich „Arbeiten für Dritte“ geleistet und konnten verrechnet werden. Das entspricht fast 40 Prozent der produktiven Arbeitszeit.

3.2 Bemerkungen zur Forstrechnung

Siehe Rechnungsteil!

4. FLÄCHENKONTROLLE

Im Forstjahr 2021 wurden folgende Flächen Jungwald behandelt

| Maßnahme | Einheit | 2021 | 2020 |
|--------------------|-------------|---------------|--------------|
| Privatwald | Aren | 86 | 0 |
| Säliwald | Aren | 5'793 | 4866 |
| Born | Aren | 81 | 177 |
| Langholz | Aren | 4'393 | 4'710 |
| Gesamttotal | Aren | 10'353 | 9'753 |

5. NUTZUNGSKONTROLLE

Im Forstjahr 2021 fielen gesamthaft 2'775 Efm (2020 = 836) Holz an.

| Revier | Rundholz | | Energieholz | | | Derbholz | | Subtotal | | Total | Gesamt 2008–2021 (m3) | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|-------------|-------------|--------------------------|--------------|---|-----------------------------|-------|
| | Ndh (m3) | Lbh (m3) | Ndh (m3) | Lbh (m3) | Hack (m3) | Ndh (m3) | Lbh (m3) | Ndh (m3) | Lbh (m3) | (m3) | | |
| Säli | 111 | 70 | 1 | 201 | 1489 | 18 | 76 | 376 | 1'590 | 1'966 | | |
| Langholz | 186 | 5 | 1 | 19 | 560 | 23 | 15 | 490 | 319 | 809 | | |
| Fätzholz | | | | | | | | | | | | |
| Nutzung AG | 298 | 75 | 2 | 219 | 2'049 | 41 | 91 | 867 | 1'908 | 2'775 | 29'393 | |
| Born | 1 | | | | | 1 | | 2 | | 2 | | |
| Mattenthal | | | | | | | | | | 0 | | |
| Nutzung SO | 1 | | | | | 1 | | 2 | | 2 | 1'867 | |
| Total | 299 | 75 | 2 | 219 | 2'049 | 42 | 91 | 869 | 1'908 | 2'777 | 31'260 | |
| Laufzeit Betriebsplan 15 Jahre (2008 – 2022) | | | | | | | | | | bisher 14 Jahre / Durchschnitt pro Jahr | | 2'233 |
| Gesamtnutzung AG | | 39'300 | | Restnutzung | | 7'287 | | Durchschnitt RN pro Jahr | | 7'287 | | |
| Gesamtnutzung SO | | 2'701 | | Restnutzung | | 834 | | Durchschnitt RN pro Jahr | | 834 | | |

(Zahlen gemäss kant. Nachhaltigkeitskontrolle, Rundungsdifferenzen möglich)

Aus Zwangsnutzungen entfielen 752 m3 oder 27% der Gesamtnutzung (666 m3 / 81%).

Im Forstjahr 2021 wurden 1'756 m3 Holz verkauft und abgerechnet.

| Bezeichnung | m3 | | Bruttoholz- ertrag | Fr./m3 | | |
|--------------------|--------------|------|-----------------------|-------------------|------------|------------|
| | 2021 | 2020 | | 2021 | 2020 | 1989/90 |
| Nadelrundholz | 277 | 7 | CHF 23'412.80 | CHF 84.43 | CHF 134.86 | CHF 171.00 |
| Laubnutzholz | 75 | 135 | CHF 10'662.35 | CHF 141.77 | CHF 85.74 | |
| Nadelindustrieholz | 1 | 0 | CHF 232.15 | CHF 422.09 | CHF - | CHF 79.60 |
| Laubindustrieholz | 0 | 6 | CHF - | | CHF 88.55 | CHF 72.70 |
| Nadelbrennholz | 1 | 0 | CHF 83.57 | CHF 119.39 | | |
| Laubbrennholz | 252 | 18 | CHF 22'660.05 | CHF 89.78 | CHF 105.33 | CHF 82.30 |
| Hackschnitzel | 1'150 | 356 | CHF 143'774.40 | CHF 125.02 | CHF 115.95 | |
| Total | 1'756 | 522 | CHF 200'825.32 | CHF 114.35 | CHF 110.73 | CHF 150.00 |

Der durchschnittliche Bruttoholzerlös steigt auf CHF 114.35/m³ (2020 = CHF 107.71). Diese auf den ersten Blick gute Nachricht relativiert sich bei Betrachtung der Nettoeinnahmen.

| Sorte | m3 | Ster Sm3 | Bruttoholz- ertrag | Rüst- kosten | Transporte etc. | Nettoholzerlös | | |
|--------------|-------------|-------------|-----------------------|-------------------|--------------------|-----------------------|-------------------|------------------|
| | | | | | | Ge amt | pro m3 | 2020 |
| Nd-Rundholz | 277 | | CHF 23'413 | CHF 12'603 | | CHF 10'810 | CHF 38.98 | CHF 89.86 |
| Lb.Nutzholz | 75 | | CHF 10'662 | CHF 3'418 | | CHF 7'244 | CHF 96.32 | CHF 40.73 |
| Nd-Industrie | 1 | | CHF 232 | CHF 199 | CHF 50 | CHF -17 | CHF -31.36 | |
| Nd-Brennholz | 1 | 1 | CHF 84 | CHF 81 | CHF 35 | CHF -32 | CHF -46.09 | |
| Lb-Brennholz | 252 | 361 | CHF 22'660 | CHF 11'601 | CHF 5'355 | CHF 5'704 | CHF 22.60 | CHF 23.18 |
| Hackholz | 1150 | 3220 | CHF 143'774 | CHF 52'268 | CHF 45'724 | CHF 45'783 | CHF 39.81 | CHF 31.20 |
| Total | 1756 | | CHF 200'826 | CHF 80'171 | CHF 51'164 | CHF 69'491 | CHF 39.57 | CHF 34.31 |

Der Nettoholzerlös konnte im Schnitt um CHF 5.26/m³ gesteigert werden. Auf diesem tiefen Niveau ist das aber lediglich ein Wassertröpfchen in einer bereits sehr langen anhaltenden Dürreperiode.

Die Rüstkosten betragen CHF 45.65/m³. Die hohen Rüstkosten sind auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Steiles Gelände in der Sälihalde und am Buchrain
- Vorwiegend Schwachholz aus Auslesedurchforstungen
- Rückegassen nur mit Traktionsbändern zur Schonung des Waldbodens befahrbar
- Zufällarbeit wegen grösserem Rückegassenabstand
- Verzicht auf das Anlegen neuer Rückegassen zu Gunsten der Wohlfahrtsleistung des Waldes
- Nasse, nicht gefrorene Böden bedingen vermehrtes Vorrücken des Holzes mittels Seilwinde
- Einzelstammweise Zwangsnutzungen

Bemerkungen zur Nutzung

Das Derbholz, also die 133 m³ Holz welche im Wald verbleiben wie Abschnitte, Bruchholz, Ast- und Kronenmaterial ist mit 5 % der Gesamtnutzung sehr tief. Dies als Folge der Vollbaumnutzung zur Verwendung als Hackschnitzel zur Wärmeerzeugung. Ohne diese Möglichkeit müssten rund 50 % vom geernteten Hackholz, also 1'000 m³ Holzmasse als nicht verwertbares Holz zusätzlich im Wald belassen werden.

Die nutzbaren 1'000 m³ Schwachholz könnten eventuell knapp kostendeckend als Industrieholz verkauft werden. Eine Verwertung zu Brennholz ist mangels Nachfrage (Esche, Ahorn ist nicht Buche) kein Thema. Zudem fehlt die Infrastruktur sowie das Personal zur Verarbeitung und Lagerung derart grosser Mengen von Brennholz.

Fazit

Vom Nettoholzerlös allein ist die Waldpflege mit Schutz- und Wohlfahrtsfunktion nicht mehr finanzierbar.

6. KULTUREN

2021 wurden keine neuen Verjüngungsflächen geschaffen. Lediglich auf der Zwangsnutzungsfläche aus dem Vorjahr, oberhalb der Tiefelachstrasse wurden 10 Mammutbäume gepflanzt und gegen Wildverbiss geschützt.

7. EINSATZ PFLANZENBEHANDLUNGSMITTEL

Im Berichtsjahr wurden keine chemischen Pflanzenschutzmittel eingesetzt.

8. WALDSTRASSEN

- Die Einwohnergemeinden unserer Waldstandorte in Aarburg, Rothrist, Murgenthal und Olten beteiligen sich nach wie vor nicht an den gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes. Aus diesem Grund beschränkt sich der Waldstrassenunterhalt vorwiegend auf das Reinigen der von uns während der Holzerei benötigten Strassenabschnitte.
- Der Gemeinderat Murgenthal wurde beim Kreisforstamt und Gemeinderat Aarburg vorstellig betreffend dem Zustand der Waldstrassen im Aarburger Wald auf Gemeindegebiet Murgenthal. Da keine Abgeltungen an die GLW gehen, erübrigt sich das Thema zum Leidwesen der Waldbesucher.
- Dem regionalen Lösungsvorschlag folgend, wird nach einem Verteilschlüssel von 40 % nach Waldfläche und 60 % nach Bevölkerung eine erstmalige Abgeltung von CHF 44'000 von Seiten EG an die OG ins Budget 2023 eingestellt werden.

9. WALDSCHÄDEN

- Der niederschlagsreiche Winter und Sommer sowie kühle Frühling sorgten für Entspannung im Wald. Die Grundwasserspeicher konnten sich teilweise erholen und die Entwicklung der Käferpopulationen wurde gebremst.
- Die Trockenheit der letzten Jahre hat auch den tiefwurzelnden Baumarten Tanne, Lärche und Douglasie zugesetzt. Die teilweise stark gelichteten Baumkronen zeigen den Stress und Zustand der Bäume.
- Das Eschentriebsterben schreitet weiter voran.
- Leider sind vermehrt auch absterbende Eichen jeder Altersklasse anzutreffen.

10. WILDSCHÄDEN

- Der Wildbestand ist in allen Revieren viel zu hoch. Die gesetzlichen Vorgaben betreffend natürlicher, standortgerechter Waldverjüngung können ohne aufwendige Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden.
- Das Rotwild (Hirsch) hat im Lang- und Fetzholz Rudelstärke. Die Schäden durch Verbiss sind stark zunehmend.
- Das Schwarzwild (Wildsau) ist im Säliwald Standwild. Die Spuren sind deutlich sichtbar.
- Die Jagdgesellschaften erfüllen den geforderten, leicht erhöhten Abschuss. Eine Besserung kann leider nicht festgestellt werden.

11. WILDSCHADENVERHÜTUNG

Im Langholz wurden die Tannen und Eiben auf den Vertragsflächen vor Wildverbiss geschützt. Für den Knospenschutz wurde erneut ein weisser Markierspray der Marke Soppec eingesetzt.

12. WANDERWEGE

Die Wanderwege befinden sich in unterhaltsbedürftigem Zustand.

13. NATURSCHUTZ

- Das Spezialreservat Säliflue wurde entsprechend der kantonalen Vorgaben gepflegt.
- Der Druck durch die Bevölkerung auf die Spezialreservate hat infolge Freizeitnutzung enorm zugenommen und hinterlässt nachhaltige, teils irreparable Spuren.

14. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Infolge Pandemie mussten diverse Anlässe abgesagt werden.
- Dem Familienclub wurde die Bewilligung zum Einrichten eines temporären Erlebnispfades „Tobi-Weg“ erteilt. Auf spielerische Art lernen die Kinder (und Eltern) mit Hilfe der „Angst-biene Tobi“ den richtigen Umgang mit Abfall.
- 18. September, öffentlicher Waldgang im Säliwald
- 27. November, Teilnahme am Weihnachtsmarkt
- 18. Dezember, Weihnachtsbaumverkauf

15. SPONSORING

Begünstigte

| | | | |
|------------------|--|-----|-------|
| Familienclub | Einrichtungsgegenstände für Erlebnisweg | CHF | 300 |
| Schule Aarburg | Ermässigung Sitzrugel, Arbeitsleistung / Transport | CHF | 300 |
| Verein Nordstern | Ermässigung Hackschnitzel | CHF | 150 |
| Aarburg leuchtet | Dekomaterial, Fackeln, Holz, Arbeitsleistung | CHF | 1'200 |
| Gesamt | | CHF | 1'950 |

16. GEMEINWIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN

- Um die Nutzbarkeit der Waldstrassen während der Holzerei für die Erholungssuchenden zu gewährleisten und das Sicherstellen des Wasserabflusses während der langanhaltenden Regenphasen wurden 143 Arbeitsstunden aufgewendet.
- Die Schlagräumung, das „Aufräumen“ der Holzschläge fürs Auge der Waldbesucher, benötigte 43 Arbeitsstunden.
- Die Pflege der Waldweiher beanspruchte 30 Stunden.
- Beim Rastplatz Amtshölzli wurde eine Bank mit Lehne ersetzt.

17. Allgemeines

Der Druck auf den Wald und die darin lebende Tier- und Pflanzenwelt ist durch die vermehrte Freizeitnutzung stark angewachsen. Die rasant gewachsene Bevölkerung mit den Negativercheinungen von zugebauten Waldrändern, welche dem Wild das Austritts- und Äsungsgebiet zerstören sind nur ein Aspekt. Hinzu kommt die dauerhafte Beunruhigung durch die Nutzung des Waldes, auch bei Dunkelheit und abseits der Waldwege sowie der wenigen nicht verbauten Waldränder. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

Neophyten aus Privatgärten können sich entlang den Waldwegen oder auf Jungwaldflächen beliebig ausbreiten. Abfall landet auch beim Waldbesuch vermehrt am Boden. Auch hier besteht Handlungsbedarf.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2021 sei zu genehmigen.